

## SPARK 111

(Matrix Code: **SPARK111.00** for [StartOver.xyz](http://StartOver.xyz) game.)

**UNTERSCHIEDUNG:** Um etwas in die Tat umzusetzen, verpflichte dich zuerst, bevor du weißt, wie es geht. Verpflichtung erzeugt die Notwendigkeit für den Erhalt von Wissen und Ressourcen.

**VERTIEFUNG:** Sehr viele nützliche und seelennährende Projekte werden nicht verwirklicht, weil du größtenteils nicht darin trainiert bist, wie du deinen energetischen Körper (einen von vier Körpern – physisch, intellektuell, emotional, energetisch) gebrauchen sollst. Bei diesem SPARK geht es um den Gebrauch deines energetischen Körpers, um echte Notwendigkeit zu erzeugen, indem du zu einer Verpflichtung wirst.

Vielleicht bist du jemand, der einen Wunsch oder einen Traum hat. Vielleicht versuchst du gerade herauszufinden, wie du deinen Wunsch verwirklichen kannst, und du glaubst, dass du dich diesem Wunsch erst verpflichten kannst, wenn du herausgefunden hast, wie du ihn verwirklichen könntest (z. B. *wenn ich bloß herausfinden könnte, wie ich mit Possibility Management meinen Lebensunterhalt verdienen könnte, dann würde ich damit beginnen...*). Aber das Universum funktioniert so nicht. Es geschieht nichts, bevor nicht die Notwendigkeit dafür da ist. Und ein Wunsch erzeugt keine Notwendigkeit. Verpflichtung erzeugt Notwendigkeit.

Dir deines Wunsches bewusst zu werden ist sicherlich ein notwendiger Schritt. Doch wenn deine Tendenz darin besteht, einen Wunsch zu haben und dann wartend darauf zu hoffen, dass die Umstände sich auf magische Weise ändern, damit dein Wunsch Wirklichkeit wird, dann bleibst du ein Opfer der Umstände. Als Person mit einem Wunsch wartest du möglicherweise schon schmerzlich lange.

Während du eine Person mit einem Wunsch bist, trägst du folgendes Bild in dir: *Ich wünschte, diese Sache würde geschehen*. Dein Wunsch wird solange ein Wunschtraum bleiben, bis du dich ihm verpflichtest.

Durch den Prozess des Verpflichtens ändert sich dein Sein (derjenige, *der du seiend bist*). Du wirst zu einer Person, die dieses Vorhaben ist: *Ich bin dieses Vorhaben*.

Das Erstaunliche, was es hierbei zu erkennen gilt, ist, dass dieses *sich-vollziehende-Vorhaben-zu-sein* in keiner Weise davon abhängt, ob du *weißst, wie du dieses Vorhaben ausführst!*

Im Grunde passiert es fast nie, dass du herausfindest, wie du ein Vorhaben ausführen sollst, bevor du tatsächlich anfängst, dieses Vorhaben auszuführen! Deine Verpflichtung, vorwärts zu gehen, *komme was wolle*, erzeugt die Notwendigkeit, herauszufinden, wie du es bewerkstelligst.

Die Idee, sich über das Bekannte hinaus verpflichten zu können, ist befremdlich. Die moderne Kultur hat das, was für dich möglich ist, mit dem, was du weißt, verschweißt. Das Aufreißen dieser Schweißnaht ist der Schlüssel, um alles Neue zu

kreieren, denn der Ursprung neuer Ideen / Strukturen / Möglichkeiten liegt im Unbekannten.

Verpflichtung ist nicht positives Denken, nicht die Wiederholung frommer Wünsche, nicht, ein *verantwortliches Opfer* zu sein, nicht nur ein Versprechen, das man jemandem gibt. Verpflichtung geschieht nicht im Kopf. Wie verpflichtest du dich? Verpflichtung ist eine Geste, die in deinem energetischen Körper erfolgt, eine innere Ausrichtung darauf, wie du dich wahrnimmst.

Deine Verpflichtung modifiziert die Form deines Seins. Die Umstände um dich herum müssen sich dann dieser modifizierten Form anpassen. Deine Verpflichtung ist eine Einladung an die Umstände, dir zu liefern, was du brauchst, obwohl die Ressourcen in dem Augenblick vor deiner Verpflichtung womöglich unsichtbar waren und auch die Aufgabe unmöglich erschien. Es ist deine Verpflichtung, die den Unterschied macht.

### **EXPERIMENT:**

Übe, dich zu verpflichten. Vielleicht scheust du Verpflichtung, weil du gelernt hast, dass du verantwortlich wirst, wenn du dich verpflichtest. Vielleicht ist es das Beste, wenn du anfängst, dein gedankliches Programm in Bezug auf Verpflichtung auf den neuesten Stand zu bringen (mehr dazu findest du auf der *Landkarte der Verantwortung* in meinem Buch *Die Kraft des bewussten Fühlens*). Die moderne Kultur bringt dir bei, dass Verantwortung eine Last ist: sie macht dich schuldig; was bedeutet, dass dir die Schuld gegeben werden kann und du bestraft wirst. In der modernen Kultur übernimmt nur ein Narr Verantwortung.

Zum Glück wartet etwas Besseres als die moderne Kultur auf uns: die nächste Kultur. Die nächste Kultur besteht aus radikaler Verantwortung. In der nächsten Kultur ist Verantwortung die Gelegenheit, an der Quelle zu stehen, die Ursache zu sein. Verpflichtung ist der ekstatische, kontinuierliche Vorgang nichtlinearer Schöpfung. Sie ist die Kraft, mit exakt dem zu sein, was jetzt gerade ist. Sie ist die Kraft, Veränderung zu bewirken und der Ursprung einer Zukunft zu sein, die anders ist als die Vergangenheit.

Die Veränderung *desjenigen, der du in der Verpflichtung bist*, ist damit verbunden, einen Flüssigzustand zu durchlaufen. Deine alte *Art des Seins* löst sich auf und ordnet sich gemäß deiner neuen Intention neu an, so dass innerhalb weniger Sekunden (oder länger, falls du dich bedeutsameren Ergebnissen verpflichtest) eine neue *Art des Seins* entsteht. Wenn du nicht bereit bist, die Erfahrung des Flüssigzustands zu machen, wirst du nicht in der Lage sein, dich zu verpflichten. Wenn dir ein Mangel an Verpflichtung in deinem Leben auffällt, gegenüber deinem Partner, deinen Kindern, deinen wirklichen Aufgaben, der Erfüllung deiner Seelenvision, um der Menschheit zu dienen, dann liegt es vermutlich einfach daran, dass du Angst hast, den Flüssigzustand zu erfahren. Es ist bloß ein Flüssigzustand. Möglicherweise wäre es nützlich, deine Meinung zu ändern: *Ich heiße den Flüssigzustand willkommen, der mit dem Eingehen von Verpflichtungen einhergeht.*

**SPARK111.01** Schritt Eins: VERPFLICHTE DICH EINER SACHE, BEI DER DU WEISST, WIE DU ES MACHEN SOLLST. Es ist wesentlich effektiver, dich darin zu

üben, viele kleine Verpflichtungen einzugehen, als dich auf die scheinbar perfekte Gelegenheit zu stürzen, endlich deine eine große Verpflichtung einzugehen. Verpflichte dich jeden Tag einem greifbaren, von dir gewünschten Ergebnis, welches sich innerhalb von Raum und Zeit messen lässt. Verpflichte dich beispielsweise dazu, alles in der Stadt zu erledigen und noch vor vier Uhr wieder zu Hause zu sein, die oberste Schublade deines Schreibtisches innerhalb von fünfzehn Minuten aufzuräumen, den Leserbrief zu schreiben, noch bevor du ins Bett gehst, die Küche an diesem Wochenende neu zu streichen usw. Denk daran, dass jede Verpflichtung einen Flüssigzustand beinhaltet, während dein Sein eine neue Form annimmt, um die Verpflichtung zu werden. Du kannst die Neuordnung förmlich fühlen. Es ist ziemlich befriedigend.

**SPARK111.02** Schritt Zwei: VERPFLICHTE DICH, BEVOR DU WEISST, WIE DU ES MACHEN SOLLST. Nachdem du dich einige Tage lang Ergebnissen verpflichtet hast, bei denen du bereits weißt, wie du es machen sollst, beginne, dich Ergebnissen zu verpflichten, *bevor du weißt, wie du es machen sollst*. Das bedeutet nicht, naiv zu sein. Es bedeutet, lebendig zu sein. Arrangiere zum Beispiel ein inniges Geburtstagserlebnis für deinen Partner, welches ihn tief berührt, gestalte eine einwöchige, freudvolle Erfahrung im Gemeinschaftsleben, überschreite den Rahmen deiner täglichen, auf Sicherheit gegründeten Routine im Job und verwirkliche das, was du wirklich tun willst, in der Zusammenarbeit mit einem Team, leite eine Bewegung von Menschen beim Wechsel in die nächste Kultur usw. Beobachte, wie deine Box mit ihrer üblichen Abwehr auf das Unbekannte reagiert: *Aber ich weiß gar nicht, wie ich das machen soll*. Schmunzle einfach darüber und fahre damit fort, relevanten Menschen deine Verpflichtung mitzuteilen (z. B. *Ich mache bei deinem Projekt mit*). Führe nun jede kleine Handlung durch, bei der du weißt, wie es geht, und sei wachsam in Bezug auf neue Möglichkeiten, die sich fortwährend ergeben.

**SPARK111.03** Schritt Drei: UNTERSTÜTZE ANDERE DARIN, SICH ZU VERPFLICHTEN, BEVOR SIE WISSEN, WIE ES GEHT. Bring die Klarheit von „*Verpflichtung erzeugt Notwendigkeit*“ in deine wöchentlichen Treffen, um andere während ihres Flüssigzustands zu unterstützen, in welchem sich ihr Sein verwandelt, um sich neuen Verpflichtungen anzupassen.